

Schlaf wohl, du Himmelsknaabe

Innig, bewegt

Satz v. Oskar Kern

Sopran
Alt

1. Schlaf wohl, du Himmels-kna-be du schlaf wohl du sü-Bes Kind
2. Ma-ri-a hat mit Rut-ter-blick dich lei-se zu-ge-deckt
3. Beid' wirst du groß, dann fließt dein Blut von Gol-go-tha her-ab

3. Ans
2. Und
1. Dich

Tenor
Baß

1-3 Schla - - - - - fe

1-3. A

1. fä-chen En-ge-lein in Ruh mit sanf-tem Him-mels-wind mit sanf-tem
2. Jo-sef hält den Hauch zu-rück, daß er dich nicht er-weckt, daß er dich
3. Kreuz schlägt dich der Men-schen Wut, dann legt man dich ins Grab, dann legt man

1. Him-mels-wind. Wir er-men Wir-ten sin-gen dir ein her-zig Wie-gen-
2. nicht er-weckt. Die Schäf-lein die im Stal-le sind, ver-stum-men vor dem
3. dich ins Grab. Hab im-mer dei-ne Aug-lein zu, denn du be-darfst der

3. denn du be-darfst der
2. die ver-stum-men vor dem
1. dir ein her-zig Wie-gen-
Ten.

1. lind-chen für
2. Him-melskind 1-3. Schla-fe! Schla-fe! Him-mels-söhnchen schla-fe!
3. süßen Ruh

Mel.